

ten. So gibt es zwar ein Verzeichnis der Sammlungen mit Werken Klengels, dort aber keinen Verweis auf die einzelnen Katalognummern, und beim Personenregister fehlen in 27 Fällen hinter dem Namen die zugehörigen Seitenzahlen. Eine Lektorierung hat offenbar nicht stattgefunden. Der Verlag mußte wohl sehr scharf kalkulieren. Der Verfasserin und dem Künstler hätte man zudem eine bessere Aus-

stattung des Buches gewünscht. Berufskolleger mit derart viel angesammeltem Wissen, hier über die sächsische Kunst in einer wichtigen Epoche ihrer Geschichte, gehören an ein Museum, das ihnen stetige wissenschaftliche Tätigkeit ohne Zeitdruck und Existenzangst einräumt. Daß dies wegen Stellenstreichungen derzeit kaum je gelingt, ist ein Skandal.

Helmut Börsch-Supan

Die Datenbank zur Architektur in tschechischen Fachzeitschriften 1897-1939 im Netz zugänglich

Die Datenbank zur Architektur in tschechischen Fachzeitschriften 1897-1939 ist Ergebnis des am Kunstgeschichtlichen Seminar der Humboldt-Universität zu Berlin, Lehrstuhl für Osteuropäische Kunstgeschichte, durchgeführten, von der DFG seit 2002 geförderten Forschungsprojekts. Sie gibt Auskunft über architekturtheoretische, bauwesenspezifische, biographische, technische Aspekte der Architektur, über die Entwicklung des Berufsstandes und zu einzelnen Bauaufgaben in Böhmen bzw. der Tschechoslowakei sowie in allen Ländern und Zeiten, die in den tschechischsprachigen Fachzeitschriften rezipiert erscheinen. Der Erstreckungszeitraum umfaßt eine insbesondere nach der Gründung der Tschechoslo-

wakei publizistisch überaus rege Zeitperiode, welche mit der Weltwirtschaftskrise und der Einrichtung des Protektorats Böhmen und Mähren endete.

Beiträge der tschechischsprachigen Architektur- und Kunstzeitschriften – ca. 27.000 Zeitschriftenseiten bzw. 130 Zeitschriftenjahrgänge – sind in kommentierter Form erfaßt (Bibliographie raisonnée). Die ausgewerteten Informationen erstrecken sich über etwa 10.000 kommentierte Einträge bzw. 2.700 Normseiten.

Adresse s. Homepage des Kunstgeschichtlichen Seminars: www2.hu-berlin.de/arthistory/pub/resCont9.php?pg=r5

Alena Janatková, Adam Labuda

Bei der Redaktion eingegangene Neuerscheinungen

Jan Sahl: *Filmische Sinneserweiterung*. László Moholy-Nagys Filmwerk und Theorie. Marburg, Schüren Verlag 2006. 207 S., zahlr. Abb. € 24,90. ISBN 978-3-89472-514-3.

St. Peter und Paul in Nusplingen. Hg. Förderverein »Alte Friedhofskirche St. Peter und Paul«, Karl Halbauer. Beitr. Roman Janssen, Manfred Maute, Herbert Ottenbreit, Herbert Schäfer, Dietrich Hartmann, Tanya Uldin, Karl Halbauer, Stefan King, Jochen Ansel, Margarete Tröger, Rolf Hummel. Nusplingen, Eigenverlag 2005. 148 S., 187 meist farb. Abb. ISBN 978-3-925012-43-3.

Max Scholz. *Fabrik*. Ausst.-Kat. Flottmann-Hallen Herne 2005. Beitr. Klaus Flemming. Herne, Flottmann-Hallen 2006. 30 S., zahlr. Farbb. ISBN 978-3-934940-19-2.

Bernardyni na Śląsku w późnym średniowieczu. Hg. Jakub Kostowski. Beitr. Gabriela Wąs, Agnieszka Lisowska, Roman Stelmach, Petr Hlaváček, Matthias Herrmann, Przemysław Wiszewski, Alicja Szulc, Walentyna Węgrzyn-Klisowska, Zuzana Všečeková, Jakub Kostowski. Breslau, Oficyna Wydawnicza »Atut« 2005. 244 S., 149 s/w Abb. ISBN 978-83-7432-080-1.